

KULTUR

Fragen zum Leben und Sterben

Von Franziska Freiermuth. Aktualisiert um 09:49 Uhr

Was könnte man alles mit 30 geschenkten Tagen machen, fragte sich Ueli Bichsel in «EX – hübenwiedrüben» im Schadausaal Thun. Mit seiner Bühnenpartnerin Silvana Gargiulo sang und sinnierte er über das Leben, den Tod und das Schicksal.



Ungleiches Paar mit faszinierendem Zusammenspiel: Der Zürcher Schauspieler Ueli Bichsel und die Italienerin Silvana Gargiulo. (Bild: Fotograf/zvg)

Zwei Personen stehen auf der Bühne. Ein Mann und eine Frau. Er, Zürcher, mager, runde Schultern, verschüchtert. Sie, der er es gerne recht machen würde, Neapolitanerin, eine formidabel voluminöse Erscheinung, opulent im Temperament und rechthaberisch. Ihre Finger gleiten über die Tasten des alten Klaviers, und er erzählt von seinen wundersamen Begegnungen mit den Lieben seines Lebens, die alle Eva hiessen. «Das isch ebe Schicksaal gsi», singt er, ihrer Melodie hinterherstolpernd. Ueli und Silvana – ein ungleiches Paar. Schicksal muss es auch gewesen sein, dass der Zürcher Ueli Bichsel und die Italienerin Silvana Gargiulo sich eines Tages begegnet sind

und beschlossen haben, zusammen auf der Bühne zu stehen. «EX – hübenwiedrüben» ist nach «Pec and Fevvers» ihr zweites gemeinsames Stück. Regie führt, wie bereits beim letzten Mal, Hanspeter Horner. Was den dreien gelingt, ist eine Meisterlektion in Sachen Präsenz und Zusammenspiel.

Zwischen Leben und Tod

Während die beiden im ersten Teil des Stücks dem Leben und Lieben Uelis Tribut zollen und die wichtigsten Ereignisse Revue passieren lassen – der zufällige Tod seiner ersten Eva und das Rehlein, die Beerdigung, das Wienerli und die Robidogsäcke, Dolomitenbesteigung mit Eva zwei –, wendet sich im zweiten Teil alles dem Tod zu. Ueli hat Krebs und wird bald sterben. Was er noch hat, sind seine Fragen zum Leben und Sterben, die unbändige Lust nach Zigaretten und eine Ideenvielfalt, wie er noch eine allerletzte rauchen könnte, sowie Silvana, die ihren Vorhangbrockatsmoking nun gegen eine Polyesterputzmontur eingetauscht hat und sich um den Todkranken kümmert. Oder so ähnlich. Denn die geborene Glücke ist Silvana nicht. Viel zu sehr ist sie damit beschäftigt, ihr Klatschmagazin zu lesen, italienisches Essen mit den kulinarischen Erzeugnissen der restlichen Welt zu vergleichen und Uelis Zigaretten selber zu rauchen. Währenddessen sinniert dieser darüber, wie man dem lieber Gott vielleicht dreissig Tage abringen könnte, und sich darauf aber gleich fragt, was er denn mit dieser Extrazeit überhaupt machen würde.

Lachen und Nachdenken

«EX – hübenwiedrüben» ist ein Stück über die individuellen Eindrücke des Lebens und Sterbens, eine ganz bestimmte Sichtweise, jene Uelis. Doch gerade in dieser persönlichen Perspektive finden sich viele Fragen und Meinungen wieder, die Gesellschaftsübergreifend sind und das Publikum zuerst zum Lachen und dann zum Nachdenken einladen.

Doch die eigentliche Attraktion sind die Charaktere und deren Beziehung. Die Spannung des Abends läßt sich nicht primär über die Geschichte auf, sondern über die vielen kleinen Gesten, Blicke, das Unausgesprochene.

Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo haben vom ersten bis zum letzten Moment auf der Bühne im Schadausaal Thun eine unglaubliche Dynamik und Präsenz, die jede noch so kleinste und unbedeutendste Handlung zum Faszinosum macht. (Thuner Tagblatt)

Erstellt: 08.12.2008, 09:48 Uhr